



**Ergebnisse der Brutvogelkartierung für
die geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage bei
Lauenbrück**

4.10.2021

Auftraggeber:

IDN Ingenieur-Dienst-Nord
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH
Marie-Curie-Straße 13
28876 Oyten

Vorhabenträgerin:

Elektrizitätswerke Schönau Energie GmbH
Friedrichsstraße 53/55
79677 Schönau

Auftragnehmer:

Dipl. Biol.
Uwe Handke
Welsestr. 26
27753 Delmenhorst
Tel. 04221/14847
E-Mail: uhand@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Untersuchungsgebiet.....	3
3	Methodik.....	6
3.1	Baumhöhlen und Nester.....	6
3.2	Brutvögel	6
3.3	Reptilien.....	7
4	Ergebnisse.....	7
4.1	Baumhöhlen und Nester.....	7
4.2	Brutvögel	7
4.2.1	Allgemeiner Überblick	7
4.2.2	Ergebnisse der Brutvogelbestandsaufnahme im Teilgebiet 1	8
4.2.3	Ergebnisse der Brutvogelbestandsaufnahme im Teilgebiet 2	8
4.2.4	Ergebnisse der Brutvogelkartierung im Umfeld des Untersuchungsgebietes	11
4.3	Reptilien.....	11
5	Zusammenfassung der Erfassungsergebnisse 2021.....	12
6	Quellen und Literatur.....	13
7	Anhang.....	14

Tabellen

Tabelle 1: Termine der Begehungen für die Brutvogelkartierung	7
Tabelle 2: Beschreibung der Baumhöhlen im Untersuchungsgebiet	7
Tabelle 3: Ergebnisse der Brutvogelbestandsaufnahme	10

Abbildungen

Abbildung 1: Ackerfläche (Teilgebiet 1).....	4
Abbildung 2: Gehölzstreifen an der Bahn (Teilgebiet 1).....	4
Abbildung 3: Ziegeleigelände	4
Abbildung 4: Ziegeleigelände	4
Abbildung 5: Fichtenforst (Teilgebiet 1).....	4
Abbildung 6: Steinbecker Moor (Teilgebiet 2)	4
Abbildung 7: Feuchtbrache (Teilgebiet 2).....	5
Abbildung 8: Acker (Teilgebiet 2)	5
Abbildung 9: Birkengehölz (Teilgebiet 2).....	5
Abbildung 10: Steinbecker Moorgraben (Teilgebiet 2).....	5
Abbildung 11: Untersuchungsgebiet	6

1 Einleitung

Südwestlich von Lauenbrück soll eine Freiflächen-Photovoltaikanlage an der Bahnlinie Bremen - Hamburg gebaut werden. Um die artenschutzrechtlichen Aspekte bei diesem Projekt zu berücksichtigen, wurde im Jahr 2021 auf zwei Flächen nördlich und südlich der Bahnstrecke eine Brutvogelkartierung durchgeführt. Der Standort nördlich der Bahnstrecke wurde während der Planungsphase verworfen. Daher werden in diesem Bericht vor allem die Brutvogelergebnisse des Standortes südlich der Bahnlinie dargestellt.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt im Südosten von Lauenbrück im Landkreis Rotenburg (Wümme). Es handelt sich insbesondere um Ackerflächen nördlich und südlich der Bahnstrecke. Um die beiden Ackerflächen herum wurden noch ca. 150 bis 200 m des Umfeldes bei den Kartierungen mitberücksichtigt.

Das Teilgebiet 1 nördlich der Bahn ist rd. 9 ha groß. Auf den Ackerflächen wurde 2021 Getreide, Mais und Raps angebaut (Abb. 2). Nordöstlich der Ackerflächen befindet sich ein ehemaliges Ziegeleigelände mit mehreren Teichen, die als Naherholungsgebiet und Angelgewässer genutzt werden (Abb. 4, Abb. 5). Zwischen den Teichen haben sich jüngere Gehölzbestände aus Birken, Pappeln, Weiden und Erlen entwickelt.

Im Nordwesten der Ackerflächen sind Feldgehölze mit Kiefern, Fichten und Birken, an die sich weiter nördlich intensiv genutzte Grünlandflächen anschließen. Im Süden von Teilgebiet 1, direkt an der Bahn, liegt ein schmaler Gehölzstreifen mit Birken und Weiden (Abb. 3).

Das Teilgebiet 2 südlich der Bahnlinie und ist rd. 7,1 ha groß. Auf den Ackerflächen wurde 2021 Getreide angebaut (Abb. 8). Am Südrand der Ackerflächen liegt eine kleine Feuchtbrache mit Binsen und Pfeifengras (Abb. 7). Weiter südlich und am Ostrand der Ackerflächen befinden sich Gehölze mit Kiefern und Birken (Abb. 9). Am Westrand von Teilgebiet 2 liegt ein kleiner wassergefüllter Graben, der Steinbecker Moorgraben. Dahinter waren weiter westlich größere Ackerflächen mit Mais- und Getreideanbau. Ungefähr 400 m südlich von Teilgebiet 2 liegt das Steinbecker Moor, welches aufgrund seiner Voraussetzungen mit Moor- und Heideflächen ein Teilbereich eines potenziell geeigneten Naturschutzgebiets ([NSG 44] "Büschelsmoor", 904 ha) ist (LANDSCHAFTSRAHMENPLAN 2016) (Abb. 6). In dem Moor sind nur kleinere vernässte Bereiche vorhanden.



Abbildung 1: Ackerfläche (Teilgebiet 1)



Abbildung 2: Gehölzstreifen an der Bahn (Teilgebiet 1)



Abbildung 3: Ziegeleigelände



Abbildung 4: Ziegeleigelände



Abbildung 5: Fichtenforst (Teilgebiet 1)



Abbildung 6: Steinbecker Moor (Teilgebiet 2)



Abbildung 7: Feuchtbrache (Teilgebiet 2)



Abbildung 8: Acker (Teilgebiet 2)



Abbildung 9: Birkengehölz (Teilgebiet 2)



Abbildung 10: Steinbecker Moorgraben (Teilgebiet 2)

3 Methodik

3.1 Baumhöhlen und Nester

Am 12.5.2021 wurde an einem 50 m breitem Streifen nördlich der Bahntrasse eine Kartierung der Baumhöhlen und der größeren Vogelnester durchgeführt. Die Gehölze wurden vom Boden aus mit dem Fernglas abgesucht.

3.2 Brutvögel

Die Methode der Brutvogelerfassung richtet sich nach SÜDBECK et al. (2005). Zwischen dem 1.5.2021 und dem 3.7.2021 wurden acht Begehungen im Untersuchungsgebiet durchgeführt, bei denen für die selteneren und gefährdeten Arten eine Brutvogelbestandsaufnahme auf den zwei Teilflächen nördlich und südlich der Bahnstrecke durchgeführt wurde (Abb. 11, Karte 2a, Karte 2b). Die Mehrzahl der Begehungen fand in den frühen Morgenstunden statt (Tab. 1), für die Erfassung der nachtaktiven Arten (Rallen, Eulen, Waldschnepfe) wurden zwei

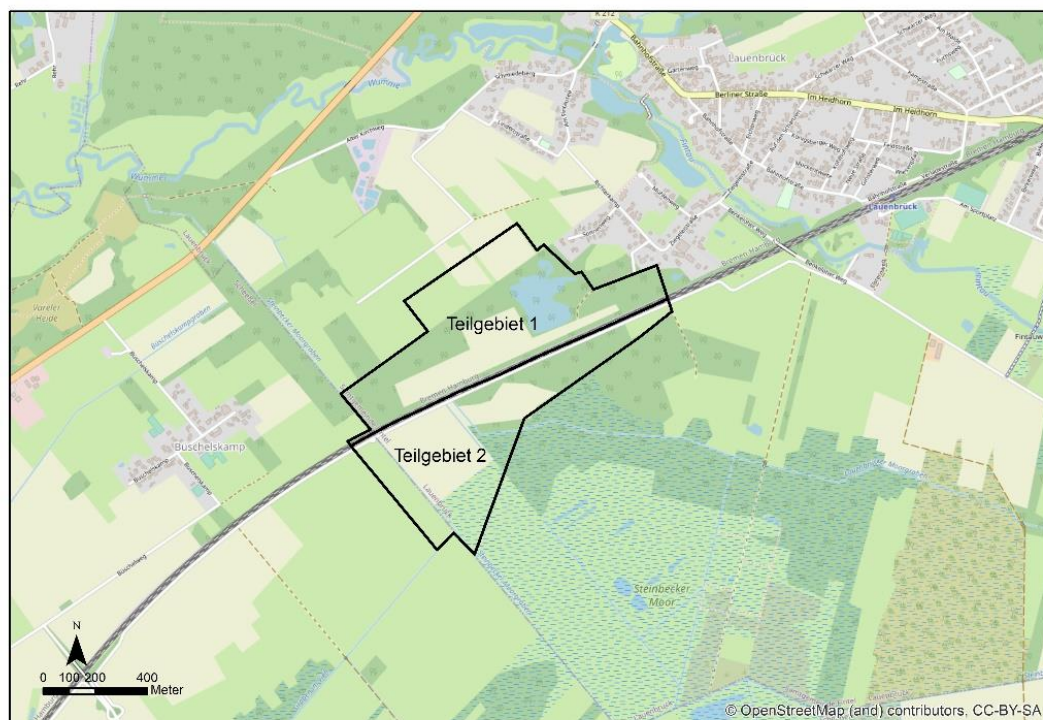


Abbildung 11: Untersuchungsgebiet

Nachtexkursionen durchgeführt. Bei den acht Exkursionen wurden bei den selteneren und gefährdeten Arten die Brutnachweise und Bruthinweise (balzende Männchen, futtertragende Altvögel etc.) in eine Geländekarte eingetragen. Am Ende der Brutsaison erfolgte dann für diese Arten eine Revierauswertung nach SÜDBECK et al. (2005). Für die übrigen Brutvogelarten wurde eine Schätzung des Brutbestandes durchgeführt. Für einige ausgewählte Arten wurde auch eine Bestandsaufnahme in den Randbereichen

des Teilgebietes 2 durchgeführt. Insbesondere das Steinbecker Moor wurde hinsichtlich gefährdeter Großvögel wie Kranich, Großer Brachvogel und ausgewählten Greifvogelarten untersucht.

Tabelle 1: Termine der Begehungen für die Brutvogelkartierung

Nr.	Datum	Uhrzeit	Stunden	Wetter
1	01.05.2021	8.00 - 12.00	4 h	7 - 13 °, trocken, leicht bewölkt, schwacher Wind,
2	12.05.2021	20.00 - 0.00	4 h	10 - 16 °, trocken, klar, schwacher Wind,
3	19.05.2021	7.00 - 12.00	5 h	14 - 28 °, trocken, klar, schwacher Wind
4	27.05.2021	6.00 - 11.00	5 h	13 - 22 °, trocken, leicht bewölkt, schwacher Wind
5	09.06.2021	20.30 - 1.00	4,5 h	10 - 16 °, trocken, leicht bewölkt, schwacher Wind,
6	17.06.2021	7.00 - 12.30	5,5 h	12 - 19 °, trocken, bedeckt, schwacher Wind
7	24.06.2021	7.00 - 11.30	4,5 h	14 - 19 °, trocken, leicht bewölkt, schwacher Wind,
8	03.07.2021	7.00 - 12.30	5,5 h	7 - 15 °, trocken, leicht bewölkt, schwacher Wind,

3.3 Reptilien

Bei den Reptilien wurde keine fachgerechte Erfassung durchgeführt, sondern nur Zufallsbeobachtungen bei den Brutvogelkartierungen mitnotiert.

Die Bestimmung der Reptilien erfolgte nach GLANDT (2011) und THIESMEIER (2016).

4 Ergebnisse

4.1 Baumhöhlen und Nester

Auf dem Gehölzstreifen nördlich der Bahntrasse wurden am 12.5.2021 die Baumhöhlen kartiert. Es wurden zwei Baumhöhlen in Weiden und eine Baumhöhle in einer Birke gefunden (Tab. 2, Karte 1).

Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht und der regelmäßigen Gehölzpflege entlang der Bahnstrecke ist die Anzahl der Baumhöhlen in diesem Gehölzstreifen sehr gering. Größere Vogelnester wurden in diesem Gehölzbestand nicht beobachtet.

Tabelle 2: Beschreibung der Baumhöhlen im Untersuchungsgebiet

Nr. neu	Baumart	Koordinaten	Lage
1	Birke	53.19028 °/9.53707°	1,5 m, N, Stammloch
2	Weide	53.19024 °/9.53709°	2m S, Stammloch, 3 m E, Astabbruch
3	Weide	53.19015 °/9.53676°	5 m, S, Stammriss

4.2 Brutvögel

4.2.1 Allgemeiner Überblick

Insgesamt wurden bei den Brutvogelkartierungen 59 Brutvogelarten nachgewiesen, 48 im Teilgebiet 1 und 30 im Teilgebiet 2. 22 der nachgewiesenen Vogelarten stehen auf den Roten Listen der gefährdeten Brutvogelarten in Deutschland (RYSILAVY et al. 2020) oder Niedersachsens (KRÜGER & NIPKOW

2015). Im Teilgebiet 1 wurden vierzehn Rote Liste Arten beobachtet und im Teilgebiet 2 sieben Rote Liste Arten (Tab. 3).

4.2.2 Ergebnisse der Brutvogelbestandsaufnahme im Teilgebiet 1

Da der Standort für eine Photovoltaikanlage nördlich der Bahnlinie während des Planungsverfahrens im Sommer 2021 wieder verworfen wurde, werden hier die Ergebnisse im Teilgebiet 1 nur kurz beschrieben. Auf den Ackerflächen wurden keine Bodenbrüter nachgewiesen. Eine artenreiche Avifauna weist das ehemalige Ziegeleigelände mit über 40 Brutvogelarten auf. Hier konnten mit Teichhuhn, Blässhuhn, Waldohreule, Kuckuck, Kleinspecht, Star, Gartengrasmücke, Waldlaubsänger, Grauschnäpper, Gartenrotschwanz und Baumpieper 11 Brutvogelarten festgestellt werden, die auf der Roten Liste stehen (Tab. 3). Außerdem war ein Revier des Blaukehlchens an einem der Teiche. In den Feldgehölzen im Nordwesten von Teilgebiet 1 brütete der Mäusebussard und es waren jeweils ein Revier des Pirols und der Goldammer in dem Gehölz (Karte 2a, Karte 2b).

4.2.3 Ergebnisse der Brutvogelbestandsaufnahme im Teilgebiet 2

Im Teilgebiet 2 wurden 2021 insgesamt 30 Brutvogelarten nachgewiesen (Tab. 3.). Sieben der nachgewiesenen Arten stehen auf den Roten Listen der gefährdeten Brutvogelarten Deutschlands oder Niedersachsens (RYS LAVY et al. 2020, KRÜGER & NIPKOW 2015). Die Darstellung der Brutreviere in Kartenform (s. Karte 2, Karte 2b) erfolgt lediglich für die auf den Roten Listen der gefährdeten Brutvogelarten Deutschlands oder Niedersachsens (RYS LAVY et al. 2020, KRÜGER & NIPKOW 2015) und den streng geschützten Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG (NLWKN 2015).

Auf der Ackerfläche, auf der die Photovoltaikanlage errichtet werden soll, brütete 2021 nur die ungefährdete und als Neozoen ("eingeführte, gebietsfremde Art") eingestufte Art Fasan. Aufgrund des hohen Drucks durch die landwirtschaftlichen Bearbeitungsdurchgänge erscheint ein Bruterfolg jedoch als gering. In den Randstreifen am Rande des Ackers waren Schwarzkehlchen und Goldammer jeweils mit einem Brutpaar vertreten (Karte 2a, Karte 2b). In der Feuchtbrache, die südlich der Ackerfläche liegt, konnten Neuntöter und Baumpieper als Brutvogelarten nachgewiesen werden (jeweils ein Paar) und auf der Ackerfläche am Westrand von Teilgebiet 2 brütete ein Paar der Feldlerche und ein Paar der Wiesenschafstelze.

In den Kiefern- und Birkengehölzen im Randbereich vom Teilgebiet 2 wurden insgesamt 22 Brutvogelarten nachgewiesen. Zum größten Teil handelt es sich dabei um sehr weit verbreitete Brutvogelarten von Gehölzbeständen in Niedersachsen wie Ringeltaube, Buntspecht, Rabenkrähe, Blaumeise, Kohlmeise, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke, Dorngrasmücke, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Amsel oder Buchfink (KRÜGER et al. 2014). Mit Pirol und Waldlaubsänger wurden hier aber auch zwei gefährdete Brutvogelarten festgestellt, die höhere Ansprüche an die Vegetationsstrukturen stellen (BEZZEL 2019).

Alle heimischen Vogelarten sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Für sie gilt das Tötungsverbot ohne besonderen Grund. Im Teilgebiet 2 wurden keine nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützten Vogelarten nachgewiesen. Für die streng geschützten Arten gilt auch das Verbot der erheblichen Störung der lokalen Population der Vogelart.

Bemerkungen zu den einzelnen Rote Liste Arten:

- **Pirol** (BRD: V/ Nds./HB: A3): Der Pirol bevorzugt als Brutplatz Laubgehölze in Au- und Bruchwäldern und Feldgehölze in Feuchtgebieten, kommt aber auch in Mischwäldern und in Parkanlagen vor (KRÜGER et al. 2014). Im Untersuchungsgebiet kommt ein Brutpaar in dem Birkenwald am Südrand des Gebietes vor (Karte 2b).
Neuntöter (BRD: -/ Nds./HB: A 3): Der Neuntöter kommt vor allem an Waldrändern, in Hecken und Feldgehölzen in der extensiv genutzten Kulturlandschaft vor (SÜDBECK et al. 2005). Im Untersuchungsgebiet wurde ein Brutpaar in der Feuchtbrache am Südrand des Gebietes festgestellt (Karte 2a).
- **Feldlerche** (BRD: A3/ Nds./HB: A3): Die Feldlerche ist ein Brutvogel der offenen Kulturlandschaft und brütet dort am Boden im Feuchtgrünland und in Ackerflächen (BEZZEL 2019).
Auf einem Maisacker am Ostrand von Teilgebiet 2 brütete 2021 ein Brutpaar (Karte 2a).
- **Rauchschwalbe** (BRD: A 3/ Nds./HB: A 3): Rauchschwalben brüten in Ställen, an Gebäuden und Brücken (BEZZEL 2019). Ihre Vorkommen liegen meistens im dörflichen Bereich oder in den dünner besiedelten Stadtrandlagen (SÜDBECK et al. 2005). Im Untersuchungsgebiet brüteten 2 Paare an einem Rohrdurchlass unter der Bahnlinie (Karte 2b).
- **Waldlaubsänger** (BRD: -/ Nds./HB: A 3): Der Waldlaubsänger ist ein typischer Brutvogel von Laubwaldgebieten, kommt aber auch in Kiefernwäldern mit Laubgehölzen vor (KRÜGER et al. 2014). Am Ostrand von Teilgebiet 2 brütete ein Paar in einem Mischwald (Karte 2b.).
- **Baumpieper** (BRD: A 3/ Nds./HB: A 3): Der Baumpieper benötigt die offene bis halb-offene Landschaft mit locker stehenden Bäumen als Singwarte. Die Art brütet an Waldrändern, in lückigen Wäldern, in Heiden und Mooren mit einzelnen Bäumen, in Baumhecken, Streuobstbeständen und in Parkanlagen (SÜDBECK et al. 2005). Im Teilgebiet 2 brüteten zwei Paare des Baumpiepers südlich und östlich der Ackerflächen in Hecken bzw. Brachflächen mit einzelnen Bäumen (Karte 2b).
- **Goldammer** (BRD: -/ Nds./HB: V): Die Goldammer ist ein typischer Brutvogel von Waldrändern sowie Feldgehölzen und Hecken in der Kulturlandschaft (BEZZEL 2019). Im Teilgebiet 2 brütete 2021 ein Brutpaar östlich der Ackerflächen in einem Ackerrandstreifen mit einzelnen Gebüsch (Karte 2a).

Tabelle 3: Ergebnisse der Brutvogelbestandsaufnahme

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste		BNatSchG	Nördl. Teilfläche	Südl. Teilfläche	Umgebung
		BRD	Nds./HB				
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>			§	1		
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			§	4-7		
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>			§	2-3	2-3	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>		V	§§			1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			§§	1		
Baumfalke	<i>Falco subuteo</i>	A 3	A 3	§§			1
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V		§§	1		
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		V	§	1		
Kranich	<i>Grus grus</i>			§§			2
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>			§§			1
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			§	4-7	2-3	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	A 3	A 3	§	1		
Waldohreule	<i>Asio otus</i>		V	§§	1		
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	A 3	A 3	§§			3
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>			§	2-3	1	
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	A 3	V	§	1		
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	A 3	§	1	1	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		A 3	§		1	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	A 3	A 3	§		1	
Rauchschnalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	A 3	§		2	
Elster	<i>Pica pica</i>			§	1		
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>			§	1	1	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>			§	2-3	2-3	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			§	4-7	2-3	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>			§	4-7	2-3	
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>			§	1		
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>			§	2-3	2-3	
Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>			§	2-3	2-3	
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>			§	2-3		
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>			§	2		
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		A 3	§	1	1	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			§	4-7	2-3	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>			§	8-20	4-7	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>		V	§	2		
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			§	4-7	2-3	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		V	§	2		
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>			§	2-3	2-3	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>			§	1		
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>			§	2-3	2-3	
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>			§	2-3		
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>			§	2-3	2-3	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>			§	2-3	1	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			§	4-7	2-3	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>			§	2-3	2-3	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			§	2-3		
Amsel	<i>Turdus merula</i>			§	8-20	2-3	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	A 3	§	2		
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	A 3	A 3	§			1
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>			§§	1		
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>			§		1	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>			§	2-3	2-3	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	A 3	A 3	§	4		
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>		V	§	2		
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>			§	2-3		
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	§	1	2	
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>			§		1	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			§	2-3		
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			§	8-20	4-7	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		V	§	2	1	
Artenzahl					48	30	6

Legende:

fett = Bestanderfassung, einfach = Bestandsschätzung

Rote Liste BRD nach RYSLAVY et al. (2020), Nds./HB nach KRÜGER & NIPKOW (2015): A3 = gefährdet, V = Vorwarnliste

4.2.4 Ergebnisse der Brutvogelkartierung im Umfeld des Untersuchungsgebietes

Außerhalb der beiden Untersuchungsflächen wurden nur ausgewählte Brutvogelarten kartiert. Im Steinbecker Moor brüteten 2021 mindestens 3 Paare Ziegenmelker und 2 Paare Kraniche (Karte 2a, Karte 2b).

Beide Vogelarten sind typische Brutvogelarten der Moor- und Heidegebiete in Niedersachsen (KRÜGER et al 2014). Der Kranich ist aufgrund der sehr positiven Bestandsentwicklung in den letzten Jahrzehnten inzwischen ungefährdet, der Ziegenmelker wird als gefährdet eingestuft (KRÜGER & NIPKOW 2015).

Weitere Brutvogelarten des Steinbecker Moores waren 2021 Krickente, Bekassine, Großer Brachvogel, Baumpieper, Wiesenpieper und Schwarzkehlchen. Da die Moorflächen nicht betreten wurden, konnte die Anzahl der Brutpaare bei diesen Arten nicht erfasst werden. In den Waldflächen südlich des Steinbecker Moores brüteten 2021 jeweils ein Paar von Baumfalke und Rotmilan (Karte 2b). Während die Baumfalken überwiegend im Moorgebiet jagten, flogen die Rotmilane weit umher und nutzten auch die Teilgebiete 1 und 2 als Nahrungshabitate. Der Baumfalke brütet zumeist am Rande von Nadelwäldern oder in Feldgehölzen, oft in unmittelbarer Nähe zu den Jagdgebieten, die oft Moor- und Heideflächen sind (KRÜGER et al. 2014). In Niedersachsen ist der Baumfalke gefährdet (KRÜGER & NIPKOW 2015).

Auch der Rotmilan brütet bevorzugt an Waldrändern und in Feldgehölzen. Die Nester werden sowohl in Laub-, als auch in Nadelbäumen angelegt (BEZZEL 2019). In Niedersachsen steht der Rotmilan auf der Vorwarnliste (KRÜGER & NIPKOW 2015).

Westlich des Teilgebietes 2 brütete 2021 ein Kiebitzpaar. Der Kiebitz brütet am Boden in Feuchtwiesen und auf vegetationsarmen Ackerflächen und ist in Niedersachsen gefährdet (KRÜGER et al. 2014, KRÜGER & NIPKOW 2015).

4.3 Reptilien

Am Südrand des Untersuchungsgebietes, im Übergangsbereich zum Steinbecker Moor wurde bei den Brutvogelkartierungen an fünf Stellen durch Zufallsbeobachtungen die Schlingnatter festgestellt (Karte 3). Die Schlingnatter ist in Niedersachsen stark gefährdet (PODLOUCKY & FISCHER 2013) und ist eine nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützte Reptilienart. In Niedersachsen ist die Schlingnatter lückenhaft verbreitet (GÜNTHER 1996, NLWKN 2013) und kommt vor allem in Heide- und Moorgebieten, sowie auf Halbtrockenrasen vor. Hauptnahrung der Schlingnatter sind junge Eidechsen und Kleinsäuger (GLANDT 2011). Im Kernbereich des Steinbecker Moores wurde auch an mehreren Stellen die Waldeidechse beobachtet.

5 Zusammenfassung der Erfassungsergebnisse 2021

In dem Untersuchungsgebiet bei Lauenbrück, südlich der Bahnlinie Bremen – Hamburg (Teilgebiet 2), auf dem eine Freiland-Photovoltaikanlage errichtet werden soll, wurden 2021 insgesamt 30 Brutvogelarten mit Brutrevieren festgestellt (s. Tab. 3). Die meisten Vogelarten, die nachgewiesen werden konnten, gelten in Niedersachsen als weit verbreitete Brutvogelarten der Gehölze, die im Randbereich des Untersuchungsgebietes brüteten. Auf der Ackerfläche, auf der die Anlage gebaut werden sollte, brütete 2021 als einzige Brutvogelart nur der Jagdfasan (ungefährdet) mit zwei bis drei Brutpaaren.

Auf den benachbarten Ackerflächen und Randbereichen des zukünftigen Baugebietes konnten 2021 Feldlerche, Kiebitz, Goldammer, Baumpieper und das Schwarzkehlchen als Brutvögel nachgewiesen werden (jeweils ein Brutpaar). Mit Ausnahme des Schwarzkehlchens werden diese Arten in der Roten Liste geführt. In den angrenzenden Feuchtbrachen und Gehölzen wurden weitere gefährdete Arten wie Neuntöter, Pirol und Waldlaubsänger festgestellt.

Im südöstlich der geplanten Antragsfläche gelegenen Steinbecker Moor brüten mehrere störungsempfindliche Brutvogelarten wie z. B. Großer Brachvogel und Kranich.

In den Feuchtbrachen am Südrand des Untersuchungsgebietes kommt mit der Schlingnatter eine streng geschützte Reptilienart vor.

6 Quellen und Literatur

- BEZZEL, E. (2019): Das BLV Handbuch Vögel. 511 S., München.
- GLANDT, D. (2011): Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung. 411 S. Wiebelsheim.
- KRÜGER, T. J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005 – 2008. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 48: 1 – 552.
- KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 4/2015: 181 – 255.
- LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME) (2016): Landschaftsrahmenplan Landkreis Rotenburg (Wümme). Fortschreibung 2015.
- NLWKN (2013): Lebensraumsprüche, Verbreitung, und Erhaltungszustand ausgewählter Arten in Niedersachsen. Amphibien- Reptilien-Fische. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 3/2013: 90 – 119.
- NLWKN (2015): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders und streng geschützten Arten - Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung, Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze - Aktualisierte Fassung 1. Januar 2015.
- PODLOUCKY, R. & C. FISCHER (2013): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 4/2013: 121 – 168.
- ROTE LISTE GREMIUM AMPHIBIEN (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien Deutschlands. Biologische Vielfalt 170: 1 -86.
- ROTE LISTE GREMIUM REPTILIEN (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien Deutschlands. Biologische Vielfalt 170: 1 – 64.
- RYSLAVY, T., H.G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRMER, P. SÜDBECK, & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Berichte zum Vogelschutz 57.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER, C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 792 S. Radolfzell.
- THIESMEIER, B., M. FRANTZEN; N. SCHNEEWEIß, & U. SCHULTE (2016): Reptilien bestimmen, 47 S., Bielefeld.

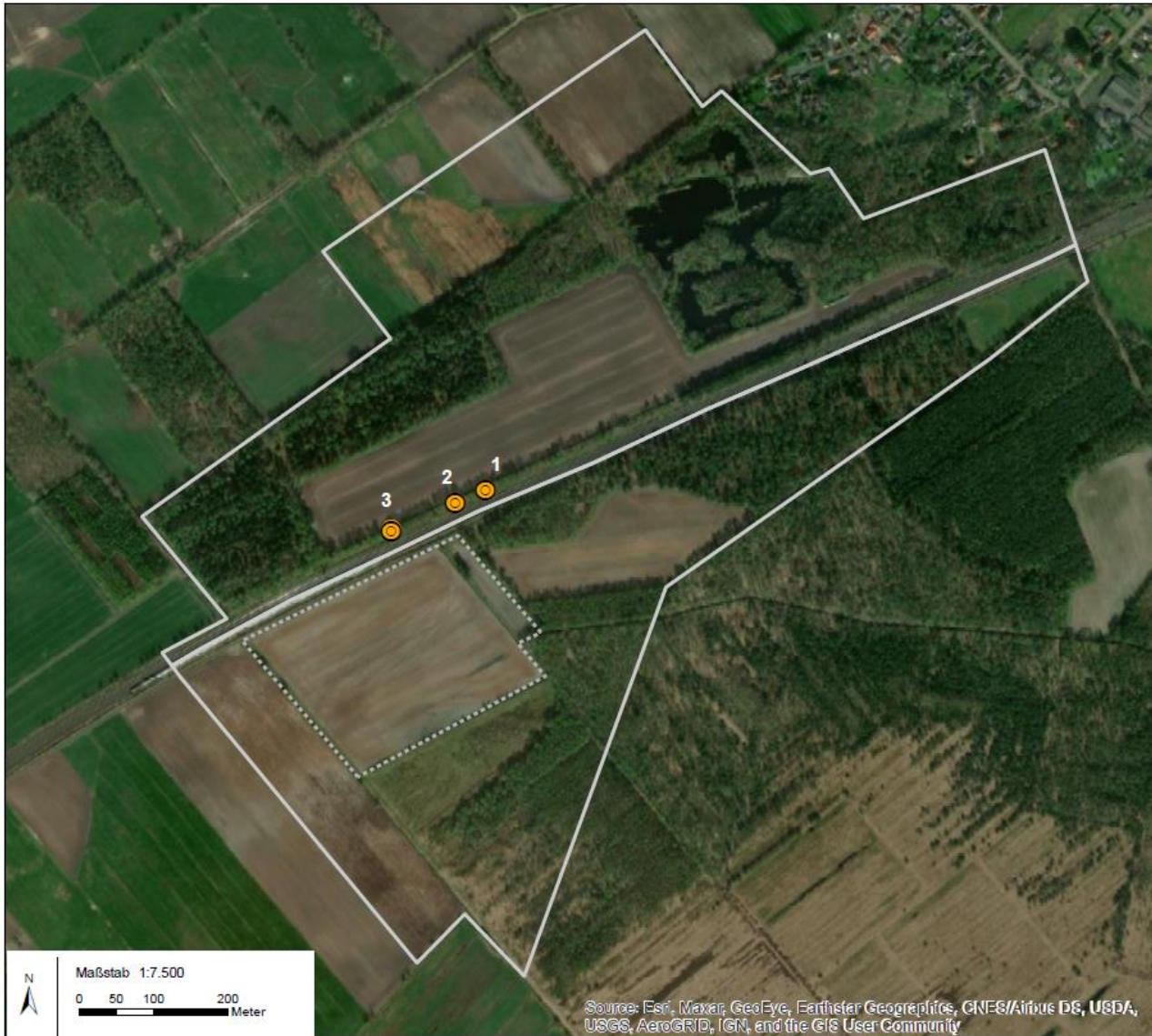
7 Anhang

Karte 1: Lage der Baumhöhlen

Karte 2a: Verbreitung der gefährdeten und seltenen Brutvögel im Gebiet 1. Teil

Karte 2b: Verbreitung der gefährdeten und seltenen Brutvögel im Gebiet 2. Teil

Karte 3: Verbreitung der Schlingnatter im Untersuchungsgebiet



Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Lauenbrück

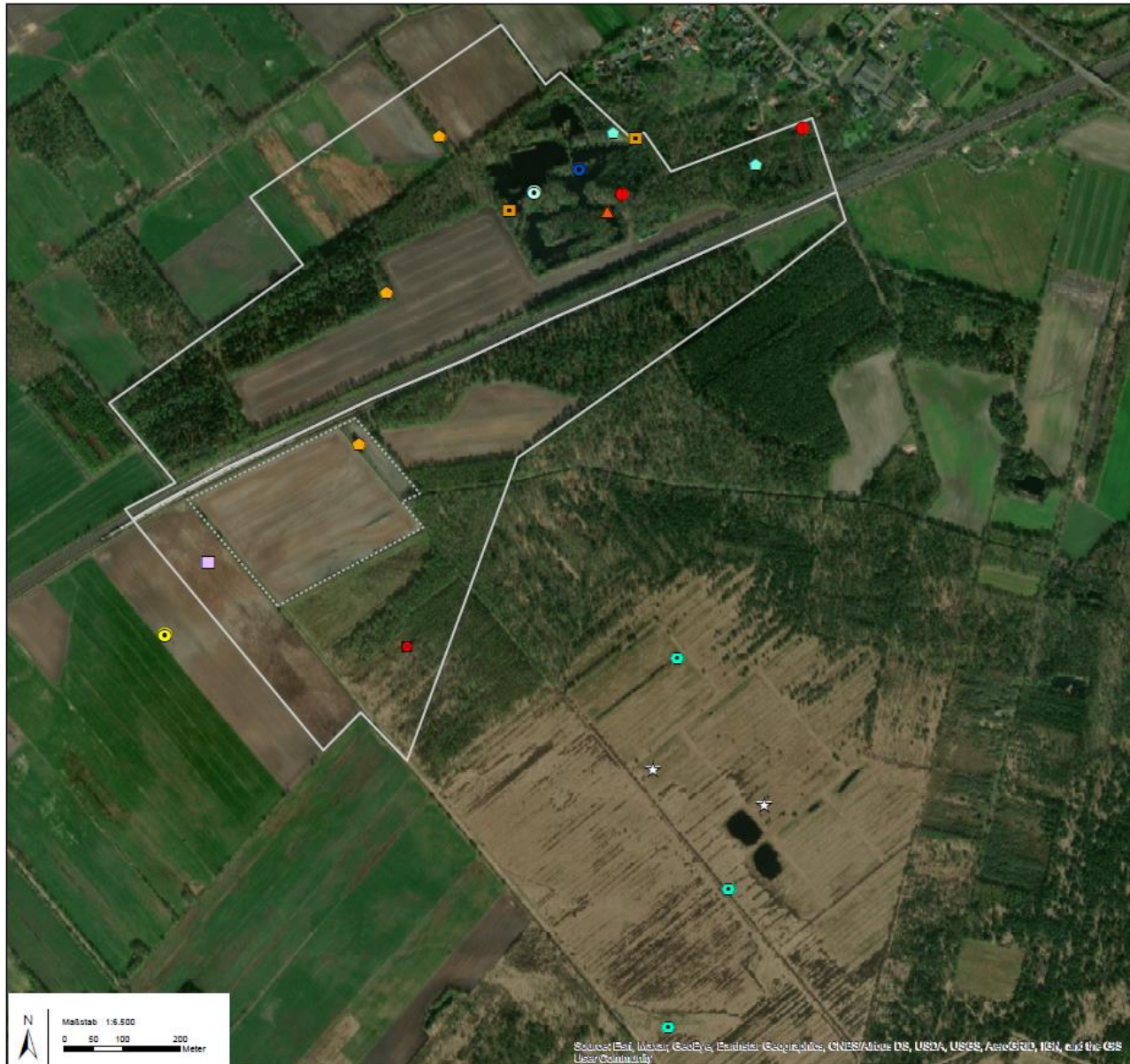
Baumhöhlen-Erfassung 2021

☉ Baumhöhle mit Nummer

□ Untersuchungsgebiet

⋯ Antragsgebiet Fläche "Süd"

Dipl.-Biologe Uwe Handke	Faunistische Kartierungen Welsestr. 26, 27753 Delmenhorst Uhand@t-online.de	Karte 1
Auftraggeber:	IDN Ingenieur-Dienst Nord Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH	
Vorhabens- trägerin:	Elektrizitätswerke Schönau Energie GmbH	
Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Lauenbrück Baumhöhlen-Erfassung 2021		
Stand: 08/2021	Kartierung: Dipl.-Biol. Uwe Handke	Bearbeitung / GIS: Dipl.-Biol. MAS (GIS) Ragna Misskamp



**Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Lauenbrück
Brutvogel-Erfassung 2021**

(Gef. RL D. 2020 / Nds./HB 2015, streng geschützt §§)

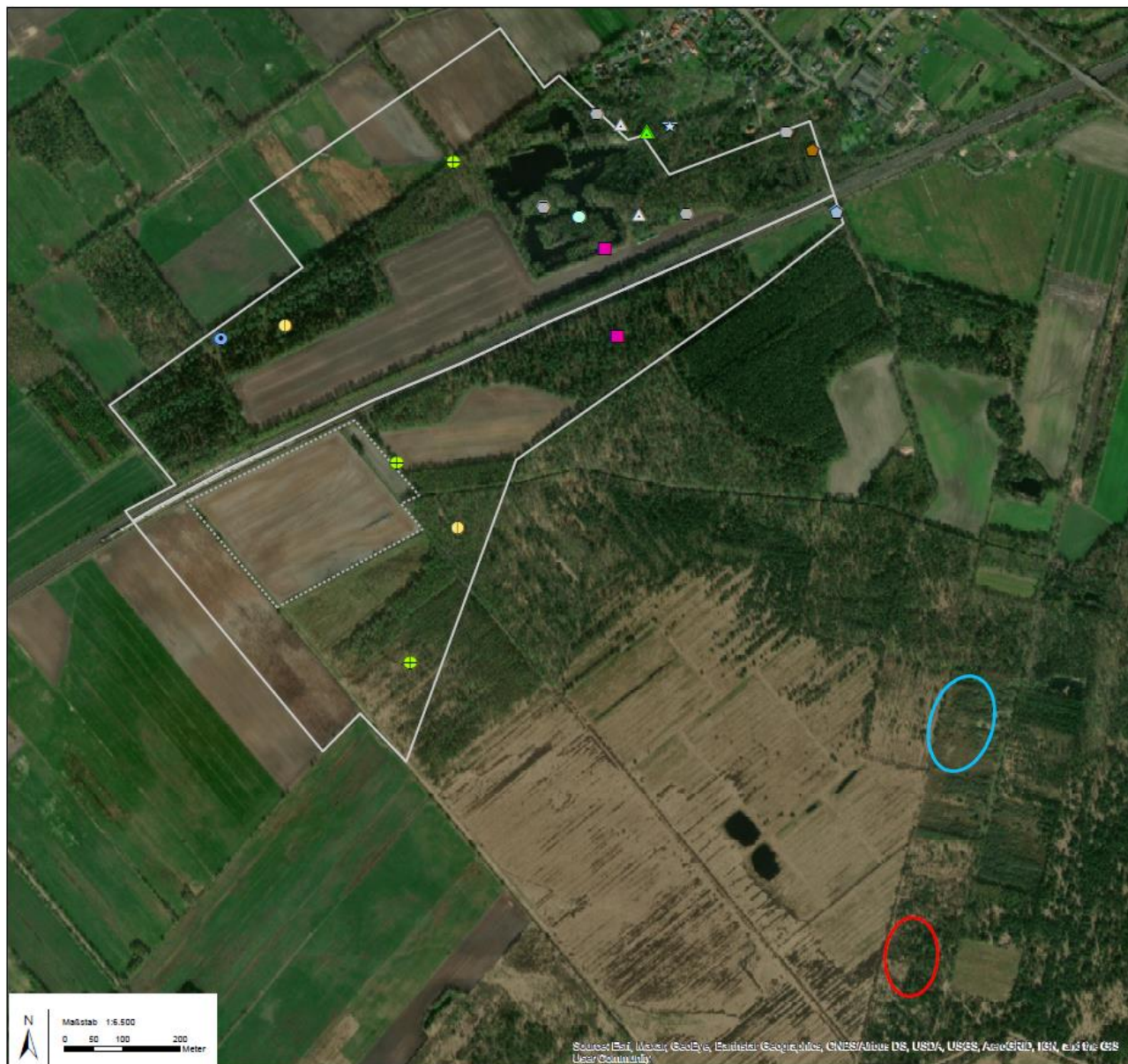
Status: Brutrevier

- Kiebitz (*Vanellus vanellus*) (2 / 3) 1 BP
- Feldlerche (*Alda arvensis*) (3 / 3) 1 BP
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) (* / V) 2 BP
- Gelbspötter (*Hippolais icterina*) (* / V) 2 BP
- Gartengrasmücke (*Sylvia borin*) (* / V) 2 BP
- Neuntöter (*Lanius collurio*) (* / 3) 1 BP
- Goldammer (*Emberiza citrinella*) (* / V) 3 BP
- ☆ Kranich (*Grus grus*) (* / *, §§) 2 BP
- Blaukehlchen (*Luscinia svecica*) (* / *) 1 BP
- Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*) (3 / 3) 3 BP
- ▲ Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) (V / *) 1 BP
- Blässhuhn (*Fulica atra*) (* / V) 1 BP

□ Untersuchungsgebiet

□ Antragsgebiet Fläche "Süd"

Dipl.-Biologe Uwe Handke	Faunistische Kartierungen Welsestr. 26, 27753 Delmenhorst Uhand@t-online.de	Karte 2a
Auftraggeber: IDN Ingenieur-Dienst Nord Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH		
Vorhabens-trägerin: Elektrizitätswerke Schönau Energie GmbH		
Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Lauenbrück Brutvogel-Erfassung 2021		
Stand: 10/2021	Kartierung: Dipl.-Biol. Uwe Handke	Bearbeitung / GIS: Dipl.-Biol. MAS (GIS) Ragna Misskamp



Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Lauenbrück Brutvogel-Erfassung 2021

(Gef. RL D. 2020 / Nds./HB 2015, streng geschützt §§)

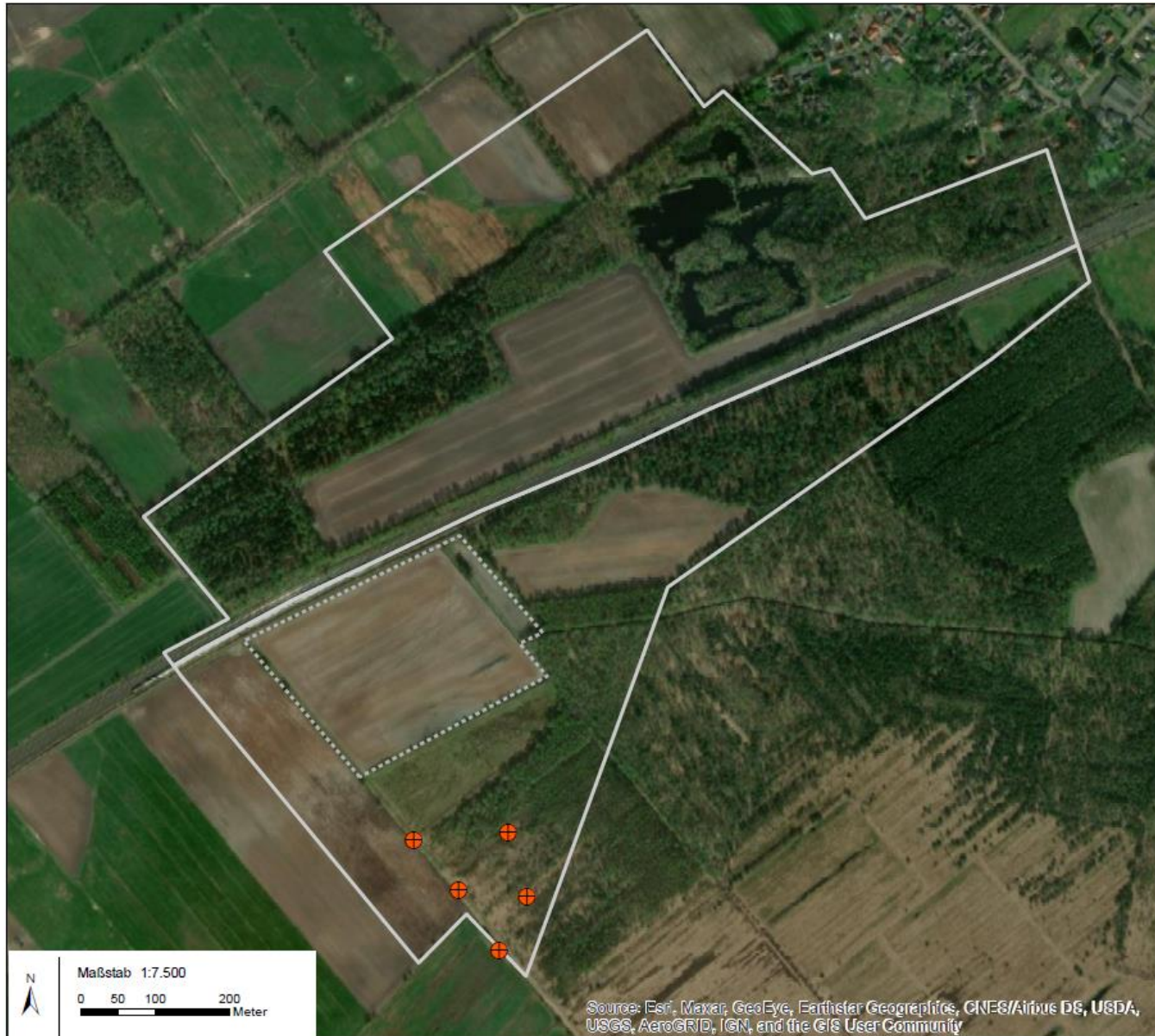
Status: Brutrevier

- Kuckuck (*Cuculus canorus*) (3 / 3) 1 BP
- ▲ Kleinspecht (*Dryobates minor*) (3 / V) 1 BP
- ⊕ Baumpieper (*Anthus trivialis*) (V / V) 3 BP
- Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) (* / 3) 2 BP
- △ Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) (V / 3) 2 BP
- ☆ Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) (3 / 3) 1 BP
- ⬠ Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) (V / 3) 2 BP
- ⦿ Pirol (*Oriolus oriolus*) (V / 3) 2 BP
- ⊙ Star (*Sturnus vulgaris*) (3 / 3) 4 BP
- ⬠ Waldohreule (*Asio otus*) (* / V) 1 BP
- ⦿ Mäusebussard (*Buteo buteo*) (* / *) 1 BP
- Baumfalke (*Falco subbuteo*) (3 / 3) 1 BP
- Rotmilan (*Milvus milvus*) (* / 2) 1 BP

□ Untersuchungsgebiet

⋯ Antragsgebiet Fläche "Süd"

Dipl.-Biologe Uwe Handke	Faunistische Kartierungen Welsstr. 26, 27753 Delmenhorst Uhand@t-online.de	Karte 2b
Auftraggeber: IDN Ingenieur-Dienst Nord Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH		
Vorhabens-trägerin: Elektrizitätswerke Schönau Energie GmbH		
Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Lauenbrück Brutvogel-Erfassung 2021		
Stand: 10/2021	Kartierung: Dipl.-Biol. Uwe Handke	Bearbeitung / GIS: Dipl.-Biol. MAS (GIS) Ragna Misskamp



Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Lauenbrück

Reptilien-Zufallsbeobachtungen 2021

(Gef. RL D. 2020 / Nds./HB 2013, streng geschützt §§)

● Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
(3 /2, §§)

□ Untersuchungsgebiet

□ Antragsgebiet Fläche "Süd"

Dipl.-Biologe Uwe Handke	Faunistische Kartierungen Welsestr. 26, 27753 Delmenhorst Uhand@t-online.de	Karte 3
Auftraggeber:	IDN Ingenieur-Dienst Nord Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH	
Vorhabens- trägerin:	Elektrizitätswerke Schönau Energie GmbH	
Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Lauenbrück Reptilien-Zufallsbeobachtungen 2021		
Stand: 08/2021	Kartierung: Dipl.-Biol. Uwe Handke	Bearbeitung / GIS: Dipl.-Biol. MAS (GIS) Ragna Misskamp